© Michael Nagl

„sportastic-let's have a ball“ Betriebsgebäude

Gewerbepark
9710 Feistritz an der Drau, Österreich

ARCHITEKTUR
STADTGUTarchitekten

BAUHERRSCHAFT
Robert Stadler
Thomas Stadler

TRAGWERKSPLANUNG
Werner Westhausser

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
City Wohn-Bau- Projektentwicklung GmbH

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

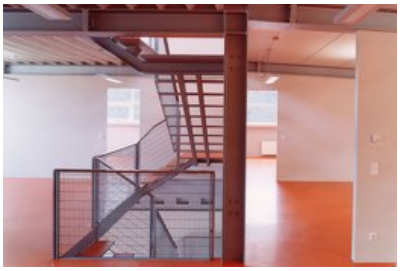
PUBLIKATIONSDATUM
20. Februar 2007

„sportastic-let´s have a ball“ Betriebsgebäude

Die Entstehung eines neuen Betriebsansiedlungsgebietes an einer Autobahnabfahrt - das erste Gebäude ebendort sollte für die Firma Sportastic, einen Anbieter und Entwickler von Sportartikeln (insbes. Bälle und Tennisrackets), entworfen werden. Aufgrund der guten Sichtbarkeit von der Autobahn ergab sich die Entwurfsprämisse: das Gebäude als Werbung und gegebenenfalls auch als Werbeträger, sollte die Dynamik des Sujets vermitteln. Die Unvorhersehbarkeit weiterer baulicher Entwicklungen in diesem Ansiedlungsgebiet und die mitzudenkende Möglichkeit für eine Erweiterung waren weitere entwurfsbestimmende Parameter. Die Dynamik eines Baukörpers wird durch die skulpturale Ausformung seines Volumens und seiner Oberfläche bestimmt, wobei eine fugenlos-glatte Oberfläche die Wahrnehmung der Volumsform verstärkt. Das Ergebnis dieses Entwurfsprozesses ist eine kompakte Baukörperform, die durch eine Auskragung über dem Eingangsbereich dynamisiert wird. Die fugenlose Oberfläche konnte durch den Einsatz einer atmungsaktiven Kunststoffplane, mit der der Baukörper eingehüllt wurde, realisiert werden. Die Fensteröffnungen, der bündig in der Fassade sitzenden Fenster wurden nachträglich ausgeschnitten und an den Fensterstöcken verschweißt. Ein Stahlskelett mit Trapezblechverbunddecken – davor, als Außenwand, gedämmte Alupaneele. Im Verwaltungsteil wurde, aufgrund der Brandschutzvorschriften, eine spezielle Verbundkonstruktion aus F-30 Paneelen und Brettschichtholzträgern entwickelt, um die Unterkonstruktion für die Plane befestigen zu können. Die Stahlkonstruktion mit Brandschutzbeschichtung und Eisenglimmeranstrich – im Lagerbereich feuerverzinkt. Der 1-3 geschossige Baukörper gliedert sich in einen Verwaltungsteil und einen Lagerbereich mit Technikraum für eine Pelletsheizung. Im Verwaltungstrakt befindet sich im Erdgeschoss ein Schauraum mit einer großflächigen Verglasung, eine offene Stahlstiegenkonstruktion führt in die Bürogeschosse darüber. Eine Galerie zum Lager, im 1. Obergeschoß verbindet die beiden Bereiche optisch und bei Bedarf auch akustisch.Orange, eine dynamisch- freundliche Farbe war bereits im alten Firmenlogo vorhanden, es war also naheliegend diese Farbe auf das neue Haus zu übertragen- inklusive einem neuen Werbeslogan, der sozusagen als Bonustrack mitgeliefert wurde.Eine offene Grundrissgestaltung mit Gemeinschafts- und Erschließungszonen in der Mitte - belichtet durch, zu diesen Bereichen offene Arbeitsplätze, die

© Michael Nagl

© Michael Nagl



© Michael Nagl

„sportastic-let's have a ball“
Betriebsgebäude

untereinander teilweise abgeschottet sind. Dadurch und aufgrund großzügiger Fensterflächen resultieren vielfältige Durchblicke in Quer- und Vertikalrichtung. Der Wald auf der Südseite, hinter dem Gebäude und die Berge auf der Nordseite sind beinahe überall im Haus präsent - positive Auswirkungen auf Arbeitsklima und -leistung werden erwartet.

DATENBLATT

Architektur: STADTGUTarchitekten
Bauherrschaft: Robert Stadler, Thomas Stadler
Tragwerksplanung: Werner Westhausser
örtliche Bauaufsicht: City Wohn-Bau- Projektentwicklung GmbH
Mitarbeit ÖBA: Schleschitz
Fotografie: Michael Nagl

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2004
Ausführung: 2004 - 2005

Grundstücksfläche: 5.500 m²
Nutzfläche: 693 m²
Umbauter Raum: 3.755 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Fa. Aquarex (Salzburg)
Eder Blechbau (Völkermarkt)
Alpine Mayreder Bau GmbH (Klagenfurt)
Haslinger Stahlbau (Feldkirchen)

© Michael Nagl

„sportastic-let's have a ball“
Betriebsgebäude

Projektplan